

Bedienungsanleitung

CAN*line* 04

Überwachungs- und Steuersystem



Die Informationen in den Unterlagen sind nach heutigem Wissenstand erstellt. Aufgrund Weiterentwicklungen der Produkte können sich technische Änderungen oder Abweichungen ergeben.

KIMESSA AG
Rautistrasse 12
CH-8047 Zürich / Switzerland

Tel.: +41 (0)44 404 38 38
Fax : +41 (0)44 404 38 39
Email info@kimessa.com
Home www.kimessa.com



Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Hinweise

1.1 Haftungsausschluss

Vor der Montage und dem Einsatz der KIMESSA Produkte sollten Sie die gesamte Bedienungsanleitung sorgfältig lesen, verstanden haben und beachten. Die KIMESSA übernimmt keine Haftung für Schäden welche durch fehlerhafte Anwendung, Installation, Lagerung, Wartung oder Nichtbeachtung der Bedienungsableitung und der ortsüblichen Regelwerke und Vorschriften entstehen. Dies gilt sowohl für Sach- als auch für Personenschäden jeglicher Art.
KIMESSA lehnt jede Haftung für etwaige Beratungs- und Ausführungsfehler von Unternehmen und Personen ab welche nicht festangestellter Mitarbeiter der Firma KIMESSA sind. Auch wenn diese als Händler in deren Namen auftreten, so handeln diese auf eigene Haftung.

KIMESSA übernimmt keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden, egal ob Sach- oder Personenschäden, welches direkte oder indirekte Folgeschäden durch den Einsatz der Produkte sind.
KIMESSA weist darauf hin, dass es sich um Gaswarngeräte zum Personen- und Bereichsschutz handelt. Ein Einsatz in angrenzenden Bereiche wie Messtechnik oder Prozesstechnik geschieht auf eigene Gefahr des Anwenders.

1.2 Eigentumsvorbehalte

Alle Informationen, technische Angaben, Zeichnungen und Bilder dieser Anleitung sind vertrauliche Informationen und Eigentum der KIMESSA.
Diese Inhalte dürfen ohne schriftliche Einwilligung der KIMESSA weder verteilt, kopiert noch in anderer Form, auch auszugsweise, an Dritte weiter gegeben werden. Dazu zählen alle heute bekannte und zukünftige Techniken zur Vervielfältigung und Verbreitung von Unterlagen sowohl in schriftlicher, Bild, Sprach- oder Übersetzungsform.

1.3 Warnhinweis

Es handelt sich bei den KIMESSA Produkten um Gaswarntechnik aus dem Bereich der Sicherheitstechnik und Sensorik. Bei den Produkten geht es darum Personen sowie Bereiche vor Gasgefahren zu schützen.
Eine fach- und sachkundige Planung auf Grundlage der gültigen landespezifischen Regelwerke ist hier zwingend erforderlich und zu beachten.
Eine Inbetriebnahme sowie regelmässige Wartung gemäss der Bedienungsanleitung sowie der gültigen landespezifischen Regelwerke ist unerlässlich und Voraussetzung für die Gewährleistung.
Ohne eine regelmässige Wartung kann die Funktionalität der Produkte nicht sichergestellt werden. Aufgrund der zahlreichen Fehlermöglichkeiten darf eine Wartung nur von entsprechen Sach- und Fachkundigen Personen mit Autorisierung der KIMESSA durchgeführt werden.

1.4 Gewährleistung

Die KIMESSA garantiert, dass alle ihre Produkte frei von Fabrikationsfehlern sind. Sie gewährt eine Gewährleistung auf das Material, bei bestimmungsgemässem Gebrauch und regelmässiger Wartung, von 12 Monaten ab dem Kaufdatum. Eine spätere Inbetriebnahme der Produkte verlängert nicht den Gewährleistungszeitraum, da zum Beispiel Sensoren durch Lagerung altern und geschädigt werden können.Die KIMESSA repariert oder ersetzt kostenfrei jedes Bauteil, welches sich innerhalb der Gewährleistungszeit als fehlerhaft erweist. Ausgenommen von jeglicher Gewährleistung und kostenloser Reparatur sind Verschleissteile jeglicher Art wie zum Beispiel Sensoren, Akkus, usw. Es obliegt der KIMESSA ob eine Instandsetzung innerhalb der Gewährleistungszeit durch Neuteile oder gleichwertige Gebrauchtteile durchgeführt wird. Des Weiteren entscheidet KIMESSA ob eine Reparatur oder ein Austausch der betroffenen Teile erfolgt. Im Falle eines Austauschs des Produktes können auch gleichwertige Gebrauchteile eingesetzt werden.
Ein Gewährleistungsfall verlängert weder die Gewährleistung noch setzt er diese neu in Gang.
Die Gewährleistung umfasst nur die von KIMESSA gelieferte Produkte und Komponenten. Alle Nebenkosten für Arbeit, Anfahrt, Begehbarkeit, usw. sind nicht Bestandteil der Gewährleistung.
Alle innerhalb und auf Gewährleistung ausgetauschten (Alt)-Teile sind Eigentum der KIMESSA und müssen kostenlos ausgehändigt oder zugesendet werden.
KIMESSA behält sich das Recht vor, nach erfolgter Prüfung, etwaiger nicht unter die Gewährleistung fallender Defekte nach Aufwand in Rechnung zu stellen.
Durch besondere Verträge, Vereinbarung oder landespezifische AGB’s sind Abweichung oder Erweiterung hierzu möglich.

1.5 Bedingungen für Lagerung und Transport

Um Schädigungen vorzubeugen, sind folgende Punkte zu beachten:

- Nicht starken mechanischen Beanspruchungen die wie Werfen, Stapeln, Fallen aussetzen
- Keine Umgebung , in der Nässe oder Regen vorkommt
- Nicht für längere Zeit direkter Sonnenstrahlung aussetzen
- Die Lagertemperatur darf nicht geringer als -25oC und höher als +65oC sein

1.6 Entsorgung des Produktes



Nur europäische Union (und EWR). Dieses Symbol zeigt die Übereinstimmung mit der EU-Richtlinie (2002/96/EG) an. Dieses Produkt darf daher nicht in normalen Hausmüll entsorgt werden.
Es muss über eine für diesen Zweck vorgesehene Rücknahmestelle, z.B. eine offizielle Annahmestelle für elektrische und elektronische Geräte entsorgt werden oder im Austausch gegen ein gleichwertiges Neugerät bei einem autorisierten Händler zurückgegeben werden.

1.7 Bedeutung der Anleitung

Diese Anleitung hat das Ziel den sicheren und fachgerechten Umgang mit KIMESSA-Gaswarnanlagen und den Transmittern der KIMESSA zu ermöglichen, insbesondere für Planer und Ausführende, wie Installateure, Wartungspersonal und Betreiber.

1.8 Risiken / Gefährdungspotential

Von KIMESSA-Gaswarnanlagen und Transmittern gehen keine Risiken aus. Bei sach- und fachgerechter Benutzung unserer Anlagen und Komponenten stellen diese kein Gefährdungspotential dar. Eine Gefährdung durch eine nicht erfolgte oder falsche Alarmierung ist nur dann gegeben, wenn nicht geschultes und unautorisiertes Personal irgendwelche Operationen an der Gaswarnanlage, den Transmittern und Signaleinrichtungen vornehmen. Die Verantwortung dafür oder auch für das Unterlassen von regelmässigen Wartungsarbeiten und den Folgen trägt der Eigentümer der Gaswarnanlage auch dann, wenn ein Wartungsvertrag besteht und dem Servicepersonal der Zugang zu der Anlage nicht möglich ist.

1.9 Sicherheit / Verantwortung

Die Sicherheit der Funktion ist dann gewährleistet, wenn die Gaswarnanlagen, Transmitter und sonstigen Anlagenbestandteile regelmässig, d.h. ein- bis zweimal jährlich, durch Fachpersonal mit einer spezifischen Produktschulung und von der KIMESSA autorisiertem Personal gewartet werden. Die Verantwortung für die Einhaltung von Vorschriften und Regelwerken liegt beim Eigentümer bzw. dessen Vertreter, auch für eine regelmässige Anlagenprüfung im Rahmen von zyklischen Wartungsarbeiten ist der Eigentümer verantwortlich.



Die ortsüblich geltenden Regelwerke zu Installation, Betrieb und Wartung von Gaswarnanlagen zur Überwachung brennbarer Gase und Sauerstoff, z.B.
(EN/IEC 60079-29-2) und zur Überwachung toxischer Gase, z.B. (EN 45544-4)
sind zu beachten und einzuhalten.

Schweiz,

s. ortsübliche Richtlinien, welche im Ereignisfall rechtswirksam werden
(in der Schweiz, SWKI- und SES-Gas und SES brennbare Gase).



Wenn sog. Ex-Gasmessfühler angeschlossen werden ist zu beachten, dass der Messfühler für den Einsatz in gas-und staubexplosionsgefährdete Bereiche(Zone 2 und 22) geeignet ist.

1.10 Wenn Ex-Messfühler in Ex-Bereichen angeschlossen werden ist besonders zu beachten:

Sicherheitshinweise für explosionsgefährdete Bereiche

- Beachten Sie die geltenden
  - Vorschriften und anlagenspezifischen Bestimmungen (ExVO, BetrSichV,..)
  - Anforderungen an das Prüfpersonal („befähigte" Person, TRBS 1203)
- Installation, Inbetriebnahme und wiederkehrende Prüfung darf nur von entsprechend qualifiziertem Personal („befähigte Person") ausgeführt werden
- Die Einhaltung wichtiger Kenndaten des Explosionsschutzes müssen durch die Kennzeichnung des Produktes erfüllt werden
  - G= Gas, D=Staub
  - Gerätekategorie 1,2,3 in den 3 Zonenbereichen
  - Kennwerte-Gas: Temperaturklasse(T1..T6),Explosionsgruppe(IIA,B,C)



- Kennwerte-Staub: Explosionsgruppe(III A,B: nicht-leitfähig; IIIC: leitfähig);Oberflächentemperatur, Glimm- und Zündtemperatur
- Damit es zu keiner gefährlichen Temperaturerhöhung an der Oberfläche kommt, sind Staubablagerungen zu vermeiden. (Einbaulage, Schutz, Reinigungsmaßnahmen..)
- Es ist dafür Sorge zu tragen, dass alle technischen und organisatorischen Schutzmaßnahmen erfüllt und in ihrer Funktion bzw. Wirkung geprüft werden
- Falls hinter der Nummer der EG-Baumusterprüfbescheinigung ein „X" steht, gibt es besondere Auflagen oder Abweichungen von den Standardbedingungen. Daher sind diese besonderen Hinweise in der Bescheinigung nachzulesen.
- Bevor irgendwelche Tätigkeiten (Montage,..) in explosions-gefährdeten Bereichen durchgeführt werden, muss eine Arbeitsfreigabe durch den Betreiber vorliegen

Wenn Ex-Messfühler in Ex-Bereichen angeschlossen werden ist besonders zu beachten:



Bei Arbeiten wie Montage, elektrischer Anschluss, Reparatur oder Öffnen des Gehäuses ist zu gewährleisten, dass

- keine explosionsfähige Atmosphäre vorhanden ist
- keine elektrische Spannung anliegt
- ein versehentliches Einschalten nicht möglich ist
- Arbeitsfreigabe durch den Betreiber vorliegt

Veränderungen an den Geräten sind nicht zulässig und können eine Explosionsgefahr(Zündung) herbeiführen!

Zusätzliche Hinweise zum Einsatz in staubexplosionsgefährdeten Bereichen:

- Die Angaben der maximalen Oberflächentemperatur gelten nur für eine Staubauflage von maximal 5 mm. Bei höheren Staubauflagen muss die Oberflächentemperatur reduziert werden
- Bestimmung der maximal zulässigen Oberflächentemperatur
  - Staubwolke mit Zündtemperatur-TCL : Tmax1= 2/3 TCL
  - Staubschicht mit Glimmtemperatur-T5mm: Tmax2= T5mm – 75oC
  - Der kleinere von beiden Werten ist maßgeblich für die maximal zulässige Oberflächentemperatur



- Bei der Installation und dem Betrieb der Geräte muss dafür gesorgt werden, dass keine elektrostatische Aufladung(keine hohe Strömungsgeschwindigkeit; Reinigen mit feuchtem Lappen,…) auf Kunststoffteilen (Typenetikett, Plastikgehäuse) erfolgen kann.

1.11 Definition der Signalworte

In dieser Gebrauchsanleitung werden einige Warnhinweise bezüglich einiger Risiken und Gefährdungen verwendet, die bei dem Einsatz des Gerätes auftreten können. Diese Warnhinweise werden zusätzlich „Signalworte" enthalten, die auf den zu erwartenden Gefährdungsgrad aufmerksam machen sollen
Die Warnhinweise mit deren Signalworten lauten wie folgt:

	WARNUNG	Tod oder schwere Körperverletzung können auf Grund einer potentiellen Gefahrensituation eintreten, wenn entsprechende Vorsichtsmassnahmen nicht getroffen werden.

Definition der Signalworte

	VORSICHT	Körperverletzungen, Sachschäden oder Schäden an der Umwelt können auf Grund einer potentiellen Gefahrensituation eintreten, wenn entsprechende Vorsichtsmassnahmen nicht getroffen werden. Kann auch verwendet werden, um vor leichtfertiger Vorgehensweise zu warnen

	Hinweis	Zusätzliche Information zum Gerät

	Warnung	Wichtige Hinweise, wenn Ex-Messfühler zur Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen angeschlossen werden. Explosionsgefahr- unbedingt Lesen

1.12 Zielgruppe, Elektroinstallateure und Wartungstechniker; Persönliche Schutzausrüstung

	Verwenden Sie beim Arbeiten an Gaswarnanlagen Ihre persönliche Schutzausrüstung, Sicherheitsschuhe, Helm, Schutzbrille, Handmessgerät, Atemschutz und wenn erforderlich Gehörschutz und Handschuhe. Beachten Sie die Vorschriften für den Transport und die Lagerung von Gasflaschen.

	Gaswarnanlagen dienen dem Personen- und Objektschutz und dürfen nur von dafür ausgebildeten Personen in Betrieb genommen und gewartet werden. Eine Produktausbildung und Autorisation durch die KIMESSA ist dafür unbedingt vorgeschrieben.

Wenn an das **CANl*ine* 04** sog. Ex-Messfüler angeschlossen werden

Anforderungen an das Prüfpersonal(Explosionsschutz)

Prüfperson	Ausbildung	Erfahrung	Zeitnahe Tätigkeit
„ unterwiesene" Person	✓ Unterweisung	✓ Benutzung; Einsatz ✓ Sollzustand ✓ Mögliche Störungen	✓ regelmäßige Benutzung ✓ Unterweisung jährlich
„befähigte" Person	✓ techn. Beruf	✓ nachgewiesene Erfahrung ✓ Ex-Anlagen, Komponenten ✓ Prüfung/Bewertung	✓ Explosionsschutz ✓ techn. Regeln ✓ Stand der Technik ✓ Mehrere Prüfungen pro Jahr ✓ Aktualisierung: Schulung; Unterweisung
„befähigte" Person Explosionsschutz/ gesamte Ex-Anlage (Gefährdung-Maßnahmen)	Studium techn. Qualifikation	1 Jahr Ex-Tätigkeit Ex-Anlagen, Geräte -Herstellung - Zusammenbau - Instandhaltung langjährig in der Sicherheitstechnik	Explosionsschutz techn. Regeln Stand der Technik regelmäßige Aktualisierung: -Fortbildung -Erfahrungsaustausch

Anforderungen an das Prüfpersonal(Kalibrierung/ Justierung)

	Kenntnisse		
Personal-Qualifikation	➢ über Gaswarngeräte ➢ Erkennen von Veränderungen v. Gaswarngeräte ➢ Testfunktionen und Beurteilung der Ergebnisse ➢ Schulung (alle 2Jahre)	➢ Betriebs-u. Wartungsanleitung ➢ Bedienung der Geräte ➢ Messprinzip ➢ Verwendete Prüfgase ➢ Funktions-kontrolle ➢ Kalibrierung- Justierung ➢ Beurteilung d. Ergebnisse ➢ Schulung (alle 2Jahre)	➢ der TRBS 1203: abgeschlossene Berufs-Ausbildung- Erfahrung, zeitnahe berufliche Tätigkeit- Prüfung v. Arbeitsmittel und Fortbildung, Ex- und Zündschutz Weisungsfreiheit ➢ Einsatz und Verwendungs-möglichkeiten v. Gaswarngeräten ➢ Messprinzip: Einfluss v. Störgasen, Nachweisgrenzen, Einschränkungen, Instandhaltung ➢ Physikalische, chemische Eigenschaften v. Gasen/Dämpfe ➢ Schulung (alle 2Jahre)
„unterwiesene" Person	X		
„qualifiziertes" Fachpersonal	X	X	
„befähigte" Person	X	X	X
„fachkundige" Person	X	X	X (u. Arbeits- Explosionsschutz ,Regelwerk)

Zielgruppe, Elektroinstallateure und Wartungstechniker; Persönliche Schutzausrüstung

Tätigkeiten	Personen	Kenntnisse	Persönliche Schutzausrüstung
Auslegung Änderung und Ergänzung	Planer, Architekten, Ingenieure	Kenntnisse der Gebäude-, Sanitär-, und Haustechnik, der Lüftungs- Klima und Kältetechnik	wie auf Baustellen üblich, Sicherheitsschuhe, Helm, Schutzbrille, wenn Gas vorhanden, Handmessgerät und Atemschutz im „Normalbetrieb" ist keine PSA notwendig
Transport/Lagerung	Paketdienste, Spediteure, Agenten	Sorgfalt und Pflichtbewusstsein, Keine spezifische Voraussetzungen	Keine
Elektro-Installation	Fachkräfte der Elektrotechnik, Elektriker, Elektromonteure, Automatiker, Elektroniker, Meister des Elektrohandwerks, Techniker und Ingenieure	Sicherer Umgang mit Werkzeugen, Verlegen elektrischer Leitungen, Montage von elektrischen und elektronischen Anlagen von Verteilern, RCD's, Leitungsschutzschaltern, elektrischen Maschinen, Schaltern, Tastern, Steckdosen etc., Messung der Wirksamkeit von elektrischen Schutzmassnahmen	wie auf Baustellen üblich, Sicherheitsschuhe, Helm, Schutzbrille, wenn Gas vorhanden, Handmessgerät und Atemschutz
Inbetriebnahme, Störungsbeseitigung und Wartung der Gaswarnanlage und Signaleinrichtung	Durch die KIMESSA ausgebildete und autorisierte Personen Inbetriebnahme- und Wartungstechniker	Sicherer Umgang mit Werkzeugen, Verlegen elektrischer Leitungen, Montage von elektrischen und elektronischen Anlagen von Verteilern, RCD's, Leitungsschutzschaltern, elektrischen Maschinen, Schaltern, Tastern, Steckdosen etc., Messung der Wirksamkeit von elektrischen Schutzmassnahmen, Produktspezifische Ausbildung durch KIMESSA, Inbetriebnahme und Wartung von Gaswarnanlagen, Umgang mit Messmitteln und Prüfgasen	wie auf Baustellen üblich, Sicherheitsschuhe, Helm, Schutzbrille, wenn Gas vorhanden, Handmessgerät und Atemschutz
Betrieb und Betriebsüberwachung	Eigentümer, Verwaltung, Nutzer	Sorgfalt und Pflichtbewusstsein, keine spezifischen Kenntnisse erforderlich	im „Normalbetrieb" ist keine PSA notwendig
Entsorgung	Beauftragte Mitarbeiter	nach EU-Richtlinie (2002/96/EG) der geeigneten Sammelstelle zuführen	Keine

2 Verwendungszweck

2.1 Einleitung

Das universelle KIMESSA CAN*line* 04 Gaswarngerät ist für die Sicherheit von Personen entwickelt worden. Bei der KIMESSA Gaswarnzentrale CAN*line* 04 handelt es sich um eine kompakte, kostengünstige Auswerteeinheit, welche in verschiedenen Ausführungen erhältlich ist und bis zu 4 Messkanäle verarbeiten kann. n.

An der CAN*line* 04 Zentrale können nebst den 4 Analog/BUS- Messfühlern mehrere Touch-Displays auch Relaiskarten sowie weitere Module angeschlossen werden. Es stehen somit neben den 5 internen potenzialfreien Relais bis zu 128 weitere potenzialfreie programmierbare Relaiskontakte zur Verfügung welche mit 3 Alarm-schwellen je Messstelle versehen und in Brand-/Lüftungs-Zonen bzw. Gruppen geteilt werden können. Die CAN*line* 04 Zentrale verfügt des weiteren über einen Alarm für Über- und Unterschreiten des Messsignales womit ebenfalls entsprechende Relais programmiert werden können die dann zum Beispiel eine Störung ent-sprechend visualisieren.
Mit der SELECT-Taste können die Werte der einzelnen Messfühler abgerufen werden. Die RESET Taste dient zum Zurücksetzen der Anlage bei Grenzwertüberschreitungen. In der Zentrale gibt es eine Historie-Funktion, mit der die Grenzwertüberschreitungen und Störungen der angeschlossen Messfühler, minutengenau angezeigt und dokumentiert werden. Mit der integrierten USB-Schnittstelle können die Parameter der Messfühler und der gesamten Anlage programmiert werden.
In Verbindung mit den KIMESSA BUS-Messfühlern ergeben sich kostensparende Verkabelungsmöglichkeiten worin auch KIMESSA BUS-Meldungen mit eingebunden werden können, so dass nur ein einziges Kabel verlegt werden muss. Eine weitere nützliche Funktion ist die Möglichkeit mittels einer MicroSD-Speicherkarte Langzeit-aufzeichnungen durchzuführen.

Die Gaswarnzentrale CAN*line* 04 gibt es sowohl als Schalttafeleinbau-Version wie auch im Standard-Wandaufbaugehäuse jeweils mit bereits integriertem Netzteil.

3 Aufbau CAN*line* 04

Das **CAN*line* 04** besteht aus einem Unterteil und Oberteil, Kunststoff, grau, RAL 7035. Das Unterteil ist mit Befestigungslöchern versehen und trägt die Zugentlastungen und die Kabelverschraubungen für die Anschlusskabel der Messfühler und der Netzversorgung. Auf der Anschluss-Leiterplatte im Gehäuseunterteil befinden sich das 230VAC Netzteil, die Anschlussklemmen-Stecker für 2 Analogmessfühler, die Anschlussklemmen-Stecker für den KIMESSA-CAN-BUS, ein Modbus-RTU-Anschluss, eine Erdungsklemme, 5 potentialfreie Relaisausgänge mit entsprechenden Anschlussklemmen-Stecker und Sicherungen. Das Unterteil ist mit Kunststofflaschen mit dem Oberteil des Gehäuses verbunden, so dass im geöffneten Zustand die Anschlussklemmen-Stecker zugänglich sind. Die Leiterplatte im Gehäusedeckel trägt ausserdem die Leiterplatte mit dem OLED-Display und dem Serviceanschluss (USB2-Kabel) zur Programmierung mit einem Computer. Auf der Aussenseite des Gehäusedeckels befindet sich eine Frontfolie mit dem Display zur Bedienung und Messwertanzeige, ebenfalls 3, unter der Frontfolie verdeckte, Bedientasten.





Masse:	
L.:	230 mm
B.:	130 mm
H.:	90 mm
Gewicht:	1100 gr.



Oberteil mit CPU-Leiterplatte,
Display zur Bedienung und Messwertanzeige
3 Bedientasten (Folientastatur)
Anschlusspinsockel (P3), für Verbindungskabel und USB-Kabel, DIP-Switch und einer Knopfbatterie

Unterteil mit Kabeldurchführungen,
Anschlussleiterplatte mit Netzteil,
Anschlussklemmen-Stecker für
Analogmessfühler,Kimessa-CAN-BUS und Modbus RTU-Anschluss (RS485), Jumper zur Konfiguration
Relais, Sicherungen und Erdungsklemme

4 Montage

4.1 Einsatzbedingungen/Montageort/Wo und wie wird die Zentrale montiert?

Das Gehäuse der Zentrale ist spritzwassergeschützt, jedoch weder wasserdicht noch explosionsgeschützt. Deshalb muss die Zentrale in einer trockenen Umgebung und ausserhalb einer explosionsgefährdeten Umgebung montiert werden. Sie kann direkt auf die Wand oder in einen Schaltschrank eingebaut werden.
Die Umgebungstemperatur zum Betrieb der Gaswarnzentrale CAN*line* 04 sollte zwischen -10C °C bis +40 °C sein. Die relative Luftfeuchtigkeit muss zwischen 5 % r.F. (relative Feuchte) und 95 % r.F. sein. Die Montage erfolgt, vorzugsweise senkrecht an der Wand oder in einem Schaltschrank (Kunststoff / Metall). Für die Montage im Schaltschrank, z.B. auf einer DIN-Schiene, werden in die Hut-Schiene zwei Nutsteine (Metallstück mit Gewinde) eingelegt und so direkt befestigt. Zur Montage in der Schaltschrank-Türe gibt es einen Montagerahmen.
Die Kabelverschraubungen / der Schlitz für die Kabeleinführung zeigen nach unten. Es ist darauf zu achten, dass die Gaswarnzentrale stets zugänglich ist, beachten Sie, dass das Gehäuse-Oberteil zum Verdrahten, Programmieren und bei Wartungsarbeiten nach oben aufgeklappt wird. In exponierten Lagen ist die Gas-Warnzentrale ggf. mit einem mechanischen Anfahrschutz/ Rammschutz zu sichern. Bei Reinigungsarbeiten in der Umgebung die Zentrale keiner Verunreinigung aussetzen, Spritzwasser und Dämpfe vermeiden.

Wenn Ex-Messfühler verwendet werden gilt für die Montage von Ex-Messfühlern:
Bevor das Gerät (Ex-Messfühler) montiert wird, müssen folgende Überprüfungen durchgeführt werden

- Das Gerät darf keine Beschädigungen oder sonstige auffällige Veränderungen aufweisen
- Die IP-Schutzart des Gerätes muss den Einsatz und Umweltbedingungen entsprechen
- Festlegung der Zonen durch den Betreiber muss vorliegen
- Prüfung, ob die Gerätekategorie den vorgegebenen Zonen entspricht
- Die Produktdokumentation prüfen, ob vorgeschaltete Sicherheitseinrichtungen (Stromsicherung,….) gefordert sind
- Vorgaben Ex-technischer Anforderungen Sicherheitstechnischen Kenndaten der explosionsgefährdenden Stoffe, Zonenbereiche, Umgebungstemperaturen

Folgende Normen und Regeln sind hilfreich

- BGR-104: Explosionsschutz-Regeln
- EN 1127-1:Explosionsschutz-Grundlagen und Methodik
- TRBS-Serie

Normen für gasexplosionsgefährdete Bereiche

- EN 60079-10-1:Einteilung gasexplosionsgefährdeter Bereiche
- EN 60079-10-2:Einteilung staubexplosionsgefährdeter Bereiche
- EN 60079-14:Errichten elektrischer Anlagen in explosionsgefährdeten Bereichen
- EN 60079-17: Prüfung und Instandhaltung

Beachtung der primären Überwachungsaufgabe bei Gaswarngeräten:

- Ausbreitungsrichtung der Gase
  Nach oben,falls die Gase leichter als Luft sind (Erdgas, Wasserstoff,..)
  Nach unten, falls die Gase schwerer als Luft sind (fast alle Gase)
- Bereiche des Auftretens von Gasen:
  Position in Nähe oberhalb oder unterhalb einer potenziellen Leckagestelle
- Bereiche der Ansammlung von Gasen:
  Position im oberen bzw. unteren Raumbereich

- Gesundheitsschutz bei toxischen Gase und Sauerstoff:
  Position in Mundhöhe ca.1,6m

Zusätzliche Hinweise zum Einsatz in staubexplosionsgefährdeten Bereichen:
- Damit es zu keiner gefährlichen Temperaturerhöhung an der Oberfläche kommt sind Staubablagerungen zu vermeiden.
  (Einbaulage, Schutz, Reinigungsmaßnahmen..)
- Bei der Installation und dem Betrieb der Geräte muss dafür gesorgt werden, dass keine elektrostatische Aufladung(keine hohe Strömungsgeschwindigkeit; Reinigen mit feuchtem Lappen,…)auf Kunststoffteilen (Typenetikett, Plastikgehäuse) erfolgen kann.

4.2 Mechanische Montage des CANline 04



Verwenden Sie beim Arbeiten an Gaswarnanlagen Ihre persönliche Schutzausrüstung, Sicherheitsschuhe, Helm, Schutzbrille, Handmessgerät, Atemschutz und wenn erforderlich Gehörschutz und Handschuhe.
Beachten Sie die Vorschriften für den Transport und die Lagerung von Gasflaschen.



Die geltenden Regelwerke zu Installation, Betrieb und Wartung von Gaswarnanlagen zur Überwachung brennbarer Gase und Sauerstoff (EN/IEC 60079-29-2) und zur Überwachung toxischer Gase (EN 45544-4) sind zu beachten und einzuhalten.

Schweiz: s. ortsübliche Richtlinien, welche im Ereignisfall rechtswirksam werden

Die Gaswarnzentrale auspacken und auf Vollständigkeit der Lieferung und Transportschaden kontrollieren. Zusätzlich die technischen Daten kontrollieren. Vergleichen Sie das Typenschild mit der von ihnen bestellten Ware. Achten Sie besonders darauf ob zusätzliche Montagehilfsmittel, wie Montageplatten oder Einbaurahmen vorhanden sind.

Die Gaswarnzentrale öffnen / schliessen, von der Rückwand abnehmen / montieren, dazu müssen die Gehäuseschrauben (M3 Flachschraubendreher oder M3 Kreuzschlitzschraubendreher) herausdreht / hineingedreht werden.

Die Zentrale direkt auf der Wand oder im Schaltschrank auf DIN-Schienen montieren oder auf- bzw. in der Schaltschranktüre montieren.

Nach der Montage das Oberteil wieder einhängen (Kunststofflaschen). Den Sitz prüfen, dazu die Zentrale schliessen, wenn die Rückwand schlüssig, nicht verzogen montiert ist lässt sich die Zentrale leicht schliessen.

4.3 Lieferumfang Gaswarn- Zentrale CANline 04



4.4 CANline / Öffnen / Schliessen der Zentrale

L = 230 mm

D = 212 mm

Abb. 1 Montagebohrung

E = 84 mm

4.5 Montage

H = 90 mm

W = 130 mm

26,5 mm

W+ = 156,5 mm

Die Gaswarnzentrale öffnen / schliessen, von der Rückwand abnehmen / montieren, dazu müssen die Gehäuseschrauben (M3 Flachschraubendreher oder M3 Kreuzschlitzschraubendreher) herausdreht / hineingedreht werden.

4.6 Elektrische Montage / Anschliessen der Zentrale

	Lebensgefahr durch elektrischen Strom! Elektrische Anschlussarbeiten sind ausschliesslich qualifiziertem Elektrofachpersonal vorbehalten. Vor dem Öffnen des Gerätes die Anlage spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern!

	Verwenden Sie beim Arbeiten an Gaswarnanlagen Ihre persönliche Schutzausrüstung, Sicherheitsschuhe, Helm, Schutzbrille, Handmessgerät, Atemschutz und wenn erforderlich Gehörschutz und Handschuhe. Beachten Sie die Vorschriften für den Transport und die Lagerung von Gasflaschen.

4.7 Sicherungen

Alle 5 Relaisausgänge sind mit T2Amp. (5x20mm) abgesichert. Sie befinden sich unterhalb der Abdeckung.

4.8 Stromversorgung

Die Zentrale wird mit 230 VAC/ 0.9 A stromversorgt, optional ist die Zentrale auch als 24VDC-Version lieferbar. Im Weiteren ist zu beachten, wie viele externe Teilnehmer angeschlossen werden. Ihre Stromaufnahmen sind für den Gesamtstrom zu addieren.

4.9 Sensor-Kabel BUS-Installation

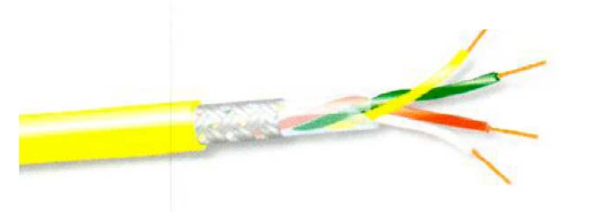
Empfehlenswert: Steuerkabel 4-adrig, geschirmt

Kabelquerschnitte / Distanzen
Die Datenübertragung ist bis ca. 1000 m gewährleistet. Die Stromaufnahme der einzelnen Teilnehmer muss addiert werden.
In jedem Falle muss der Kabelquerschnitt berechnet werden. Die Leitungslänge von der +Leitung und –Leitung und die gesamte Stromaufnahme müssen berücksichtigt werden.

4.10 KIMESSA-Kabel

Empfehlenswert:

KIMESSA – Elektronik-Kabel, geschirmt
1506.2 ZK CAVO LIHCH 4x1.00 (30x0.200) DIN 47100 - GIALLO 1021 ∅ 7.10-40°C / +70°C –





Diese geschirmten Leitungen für flexible eine Anwendung, frei beweglich, ohne Zugbeanspruchung und ohne zwangsweise Bewegungsführung sind geeignet für Installationen in einer trockenen Umgebungen und können nicht ausserhalb von Bauwerken verwendet werden. Überall dort, wo Kabel mit kleinen Aussendurchmessern erforderlich sind, sind LIHH Kabel für Elektronik-, Computer- , Mess- und Regeltechnik einsetzbar. Isolierung und Mantel bestehen aus einem Spezial-Kunststoff (LSZH) , da im Falle eines Brandes keine Halogengase emittiert werden. Kimessa-Elektronik-Kabel eignen sich daher für den Einbau in öffentlichen Gebäuden (Krankenhäuser, Theater , ecc .). Der gute Schutz durch die Abschirmung aus einem dünnen und wirksamen Kupfergeflecht ermöglicht eine störungsfreie Signal- und Impulsübertragung. Die Verwendung des KIMESSA-Elektronik-Kabels empfiehlt sich besonders für sicherheitsrelevante Anlagen in öffentlichen Einrichtungen und Anlagen mit hohen Zuverlässigkeitsanforderungen.

Kabelaufbau

Beschreibung	Konstruktion	Durchmesser	Dicke
mm2	Nr / mm	mm	mm
1.00	30x0.20	2.10	0.43
Innenleiter	Kupfer, blank gezogen		
Isolation	Thermoplast, halogenfrei TI6		
Kennzeichnung Farbig			
Kabelaufbau	Leiter in konzentrischen Schichten		
Adern	flexibel Kunststoffummantelt, verseilt		
Stützelement	Polyesterfolie		
Abschirmung	Kupfergeflecht, verzinnt		
Kabelmantel	Thermoplast, halogenfrei TM7		
Kabelfarbe	Gelb RAL 1021		

Kabelquerschnitte / Distanzen
Die Datenübertragung ist bis ca. 1000 m gewährleistet. Die Stromaufnahme der einzelnen Teilnehmer muss addiert werden. In jedem Falle muss der Kabelquerschnitt berechnet werden. Die Leitungslänge von der +Leitung und –Leitung und die gesamte Stromaufnahme müssen berücksichtigt werden.

z. B. Gesamte Kabellänge ca. 750 m / Kabelquerschnitt 0.75 mm2
Kabel-Widerstand auf 1000 m = 26 Ohm 26 Ω/1000 m x 750 m x 2 = 39 Ω
20 Gasmessfühler KSEC 504 → à 20 mA → 0.4 A
U = R x I / U/I = R
Speisespannung 24 VDC
Gesamtstrom 0.4 A x 39 Ω = 16 VDC
☺ 16 Volt am Ende der Leitung ist gerade genügend, unterhalb von 16 VDC ist die Versorgungsspannung für die CO-Fühler zu klein.

4.11 Elektrische Montage / EMV und ATEX

Das Kabel wird auf die gewünschte Länge abgemantelt und ein zweiter Rundumschnitt angebracht, sodass ein Schiebestück mit einer Länge von 15-20mm, je nach Kabeldurchmesser, entsteht.

15-20 mm

Schirmgeflecht

Kunststoffhilfsmantel (Herstellungsbedingt), transparent

15-20 mm

ng des abgemantelten verschieben. Mit zwei Finıendrücken und in Richtung ıen, sodass aus dem tsteht.

Schiebestüc

Rosette aus Sch

Geschirmte Leitung

Zwischenstutzen

Kontaktring

Hutmutter

Dichtring

Rosette aus Schirmgeflecht

Das Kabel wird nun in die Kabelverschraubung eingeführt und die Verschraubung zusammengesetzt, darauf achten, dass die Rosette aus Schirmgeflecht korrekt eingebaut ist. Zum Anziehen der Kabelverschraubung einen passenden Maulschlüssel verwenden (die Grösse hängt vom Typ der Verschraubung ab).

Zwischenstutzen und Hutmutter müssen mit einem Drehmoment von 20 Nm angezogen werden



Lebensgefahr durch elektrischen Strom!
Elektrische Anschlussarbeiten sind ausschliesslich qualifiziertem Elektrofachpersonal vorbehalten. Vor dem Öffnen des Gerätes die Anlage spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern!



In explosionsgefährdeten Bereich ist wie folgt zu beachten:

- Prüfung, ob die Gerätekategorie den vorgegebenen Zonen entspricht
- keine explosionsfähige Atmosphäre vorhanden ist
- Arbeitsfreigabe durch den Betreiber vorliegt
- Einhaltung der geltenden Vorschriften
- Vollständigkeit der Dokumentation der eingesetzten Geräte

Bei Arbeiten wie Montage, elektrischer Anschluss,
Reparatur oder Öffnen des Gehäuses ist zu gewähr-leisten, dass

- keine elektrische Spannung anliegt
- ein versehentliches Einschalten nicht möglich ist

Es ist erforderlich, dass die Transmitter-Zuleitung abgeschirmt ist oder die Zuleitung in einer metallischen Leitungsführung verlegt ist. Falls eine nicht abgeschirmte Zuleitung verwendet wird, muss darauf geachtet werden, dass keine andere stromführende Leitung im gleichen Kanal mitgeführt wird, s. Datenblatt des Transmitters. Die Zuleitung muss X-adrig (s. Datenblatt des Transmitters) sein und ist durch den Klemmenanschluss im Transmitter auf 1,0 mm2 begrenzt.

- Anschlusskabel auswählen
  Bei der Auswahl des Kabels sind folgende Punkte zu beachten:
  - Kabelmaterial so auswählen, dass die örtlichen Anforderungen bezüglich Beständigkeit eingehalten werden
  - ?-adriges handelsübliches Kabel mit Schirm
  - Leiterquerschnitt: 1 mm2
  - Kabeldurchmesser 7,1 mm, Kimessa-Spezialkabel

- Kabel verlegen
  - Falls die Gefahr einer mechanischen Beschädigung möglich ist, ist das Kabel zusätzlich entsprechend zu schützen (Schutzrohr,..)
  - Der Kabeldurchmesser muss eingehalten werden, damit in der Kabeleinführung eine dichte Verbindung entsteht
  - Die Kabelverschraubung und die Schrauben des Gehäusedeckels müssen fest angezogen werden, damit die IP-Schutzart eingehalten wird. Ein übermäßiges Anziehen schädigt die Dichtung und beeinflusst somit die IP-Schutzart.

- Erdung

- Die äußere Erdungsklemme am Gehäuse muss niederohmig mit dem Potenzialausgleich des Ex-Bereiches verbunden sein
- Es dürfen keine Potenzialausgleichsströme zwischen Ex- Bereichen und nicht explosionsgefährdeten Bereichen fließen.
- Mindestquerschnitt: 2x 1,5mm2 oder 1x4mm2
- Ableitung von elektrostatischer Aufladung mit einem Widerstand zwischen 0,2-1 MOhm gilt nicht als Erdung

Elektrischer Anschluss von Messfühlern und Ex-Messfühlern



- Überzeugen Sie sich, dass die anzuschließenden Leitungen spannungslos sind. Andernfalls besteht die Gefahr der Schädigung des Gerätes und der Zündung einer explosionsfähigen Atmosphäre!

Bevor das Gerät mit Spannung beaufschlagt wird, sind folgende Prüfungen (TRBS 1201) durchzuführen:

- Ordnungsprüfung :
  - ob die die eingesetzten Geräte alle sicherheitsrelevanten Parameter einhalten(Gerätkategorie, Oberflächentemperatur.)
  - ob die Dokumentation vollständig und umfassend ist

  (Genehmigungen, Auflagen, Bescheinigungen, durchzuführende Prüfungen..)
- Technische Prüfung
  - Schrauben auf festen Sitz von
    - ✓ Anschluss- Schutzleiter- und Potenzialausgleichsklemmen
    - ✓ Gehäusedeckel
  - Drehmoment der Kabeleinführung
  - Dichtigkeit zwischen Kabel und Dichtung der Kabeleinführung
  - Prüfung, ob das Gerät betriebsbereit ist
    - ✓ Die Parametrierung für diesen Anwendungsfall muss durchgeführt sein
    - ✓ Alle Schnittstellen wie Eingänge und Ausgänge für Steuerungszwecke müssen angeschlossen und betriebsbereit sein

5 CAN*line* 04 Anschlüsse



Adern nicht vertauschen; Zerstörungsgefahr!
Bei BUS-Betrieb: auf BUS-End-Widerstände
und Jumperpositionen achten!

Die Adern auf 6 mm abisolieren, anschliessend in den entsprechenden Stecker-Klemme anschliessen und darauf achten, dass alle einzelnen Drähte (insbesondere bei Litze) geklemmt werden

Modbus RTU-Belegung
PIN 1: GND
PIN 2: MOD_S_L
PIN 3: MOD_S_H

Modbus RTU

Auswahl CAN- / MOD- BUS für BUS 1

Relais m. Kontroll-LED´s, Sicherungen u. Anschluss-Klemmen

Masse / Erde

BUS-End-Wiederstand

Anschluss Sensor 1 u. 2 (Analog)

BUS-Anschluss 1

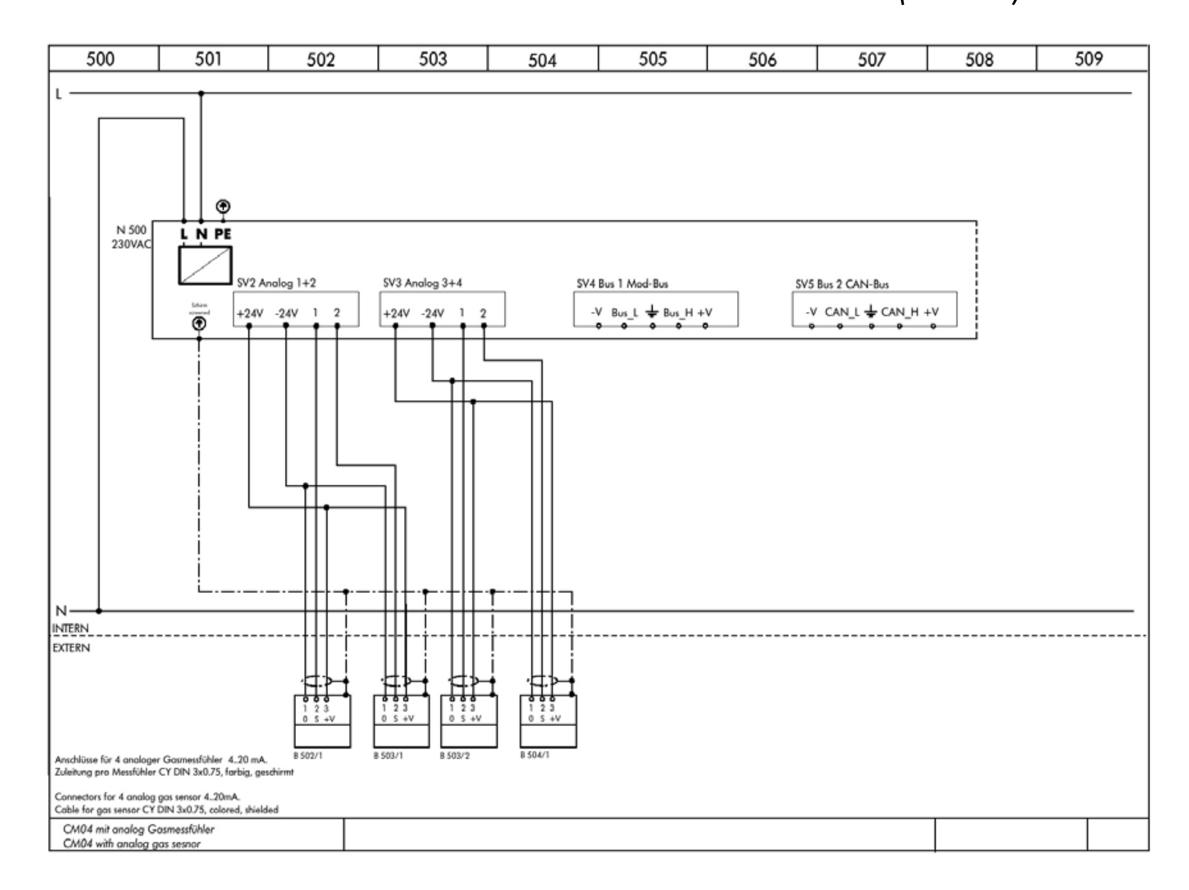
Anschluss Sensor 3 u. 4 (Analog)

BUS-Anschluss 2

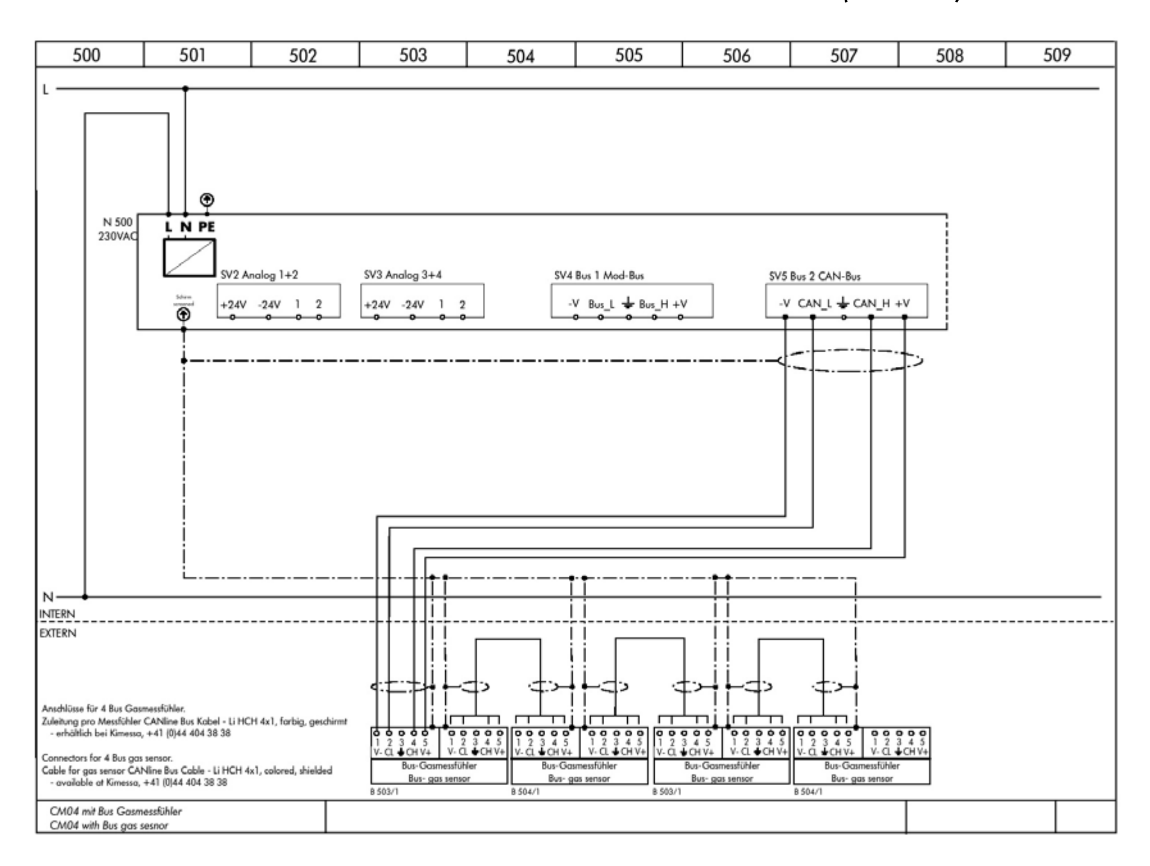
Anschluss Reset (extern, digital)

230 VAC Netzanschluss

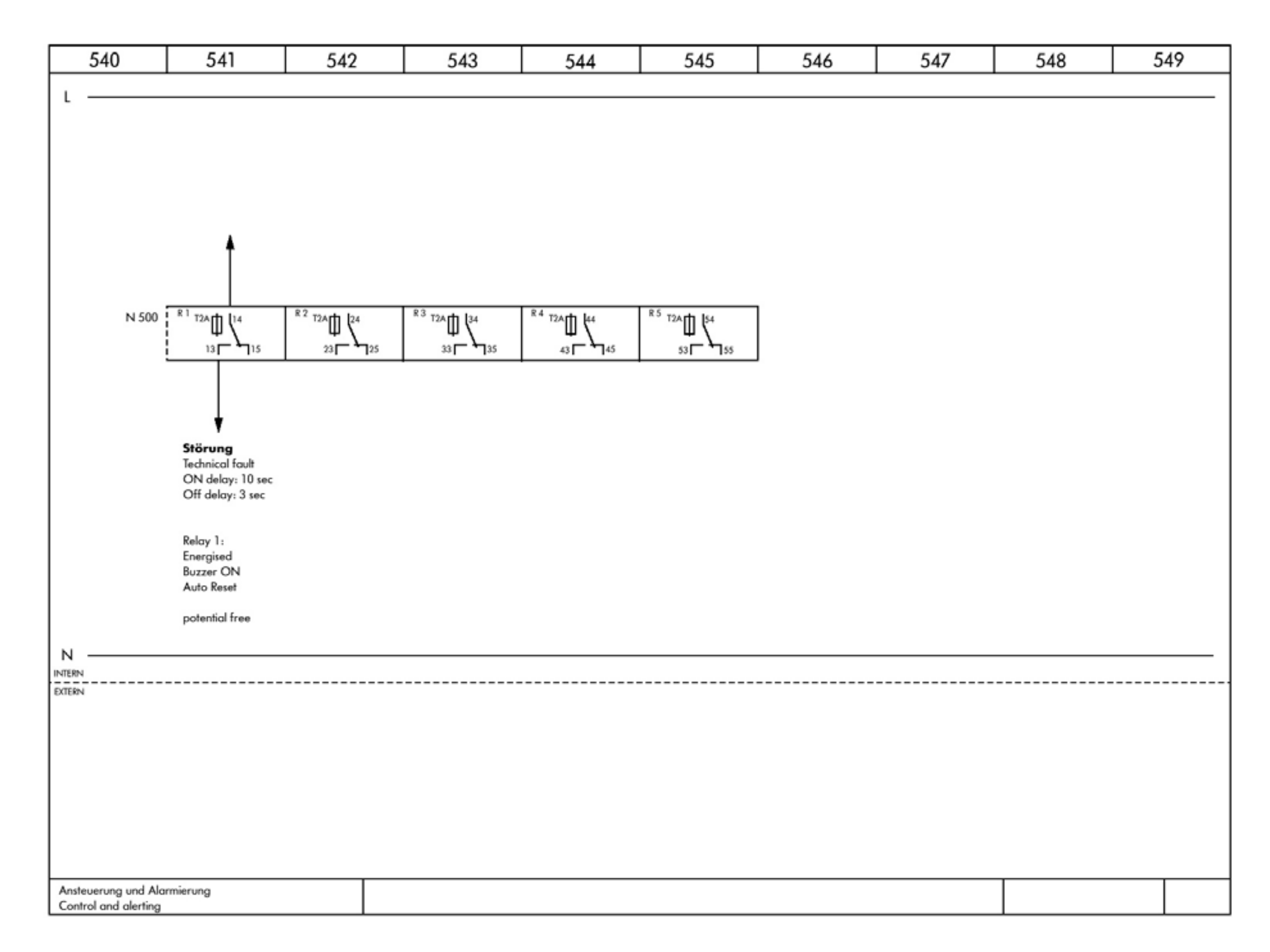
5.1 Anschluss-Schema für 4 x 4..20m- Messfühler (3-Draht)



5.2 Anschluss-Schema für 4 x BUS-Messfühler (4-Draht)



5.3 Anschluss-Schema für Standard-Relaisbelegung



6 Bedienkomfort

6.1 Frontansicht, Masse und Bedienungselemente

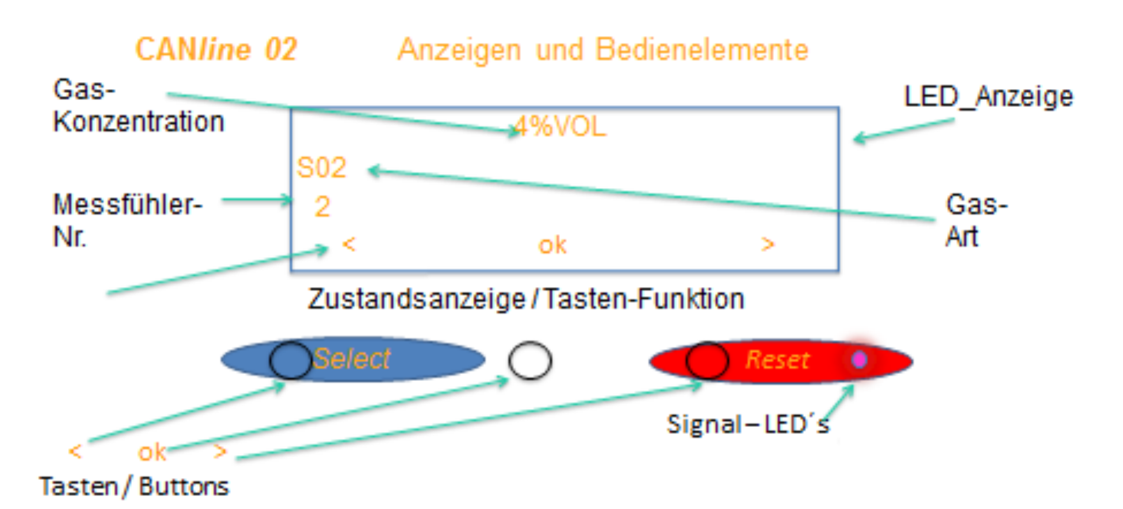
Masse:

Höhe	90	mm
Breite	230	mm
Tiefe	130	mm

Gewicht 1.10 kg



6.2 Frontbedienung



6.3 *Alarm-Rückstellung*

Bei einer „Standard-Programmierung" kann ein Alarm erst mittels „RESET-Taste" oder Fern-Reset quittiert werden, wenn dieser wieder unterschritten wurde.

Bei entsprechender Programmierung der Zentrale CAN*line* 04 lässt sich im Falle eines Alarmes die akustische Alarmierung, (Signalhorn), durch drücken der „RESET-Taste" oder den Fern-Reset abschalten.

In jedem Fall erfolgt eine Alarmierung bevor das Horn abgeschaltet werden kann, eine Alarmierung ist so jederzeit gegeben.

6.4 *Tastenfunktion « Inaktiv schalten », einen Messfühler*

Dazu wird der Sensor, von welchem die Alarmierung aus geht,
inaktiv geschaltet.

Es wird mit der „Select-Taste" der entsprechende Messfühler angewählt und dann die „Select- und die Reset-Taste" gleichzeitig gedrückt.
Nach 20 Sekunden wird ein Pfeifton hörbar (100 Millisekunden),
dann kann man
die Tasten loslassen.

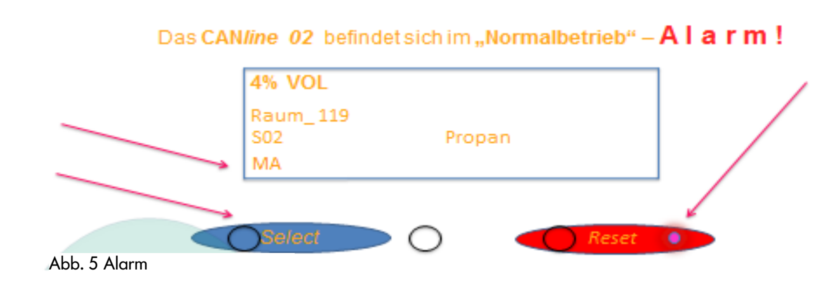


Abb. 5 Alarm

Über die selbe Prozedur lässt sich der Sensor auch wieder manuell aktivieren.

Der gewählte Messfühler ist dann für einen Zeitraum von 4 Stunden „inaktiv" geschaltet.
Nach 4 Stunden erfolgt automatisch die Aktivierung, wenn nicht vorher manuell aktiviert wurde.

6.5 *Tastenfunktion « Inaktiv schalten », mehrere Messfühler*

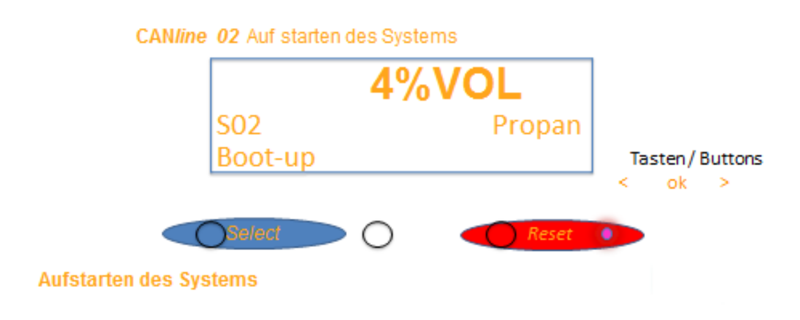
Es wird die „Select-Taste" und die „ok-Taste" und die „Reset-Taste", also alle drei Tasten gleichzeitig gedrückt.
Nach 20 Sekunden wird ein Pfeifton hörbar (100 Millisekunden), dann kann man die Tasten loslassen.

Über die selbe Prozedur lassen sich die Messfühler auch wieder aktivieren.

Alle Messfühler sind dann für einen Zeitraum von 4 Stunden „inaktiv" geschaltet.
Nach 4 Stunden erfolgt automatisch die Aktivierung, wenn nicht vorher manuell aktiviert wurde.

7 Einschalten

Nach dem Einschalten des CAN*line* 02 erfolgt das Laden der Firmware und verschiedene Statusanzeigen bis zur „Boot up"-Sequenz, welche auch zur Stabilisierung der Messfühler dient. Besonders Pellistor-Sensoren benötigen eine Aufwärmzeit. Diese kann mit „RESET" abgebrochen werden.



Sowie die Anzeige (rechts) erscheint kann über die Tasten das Menü aufgerufen werden.

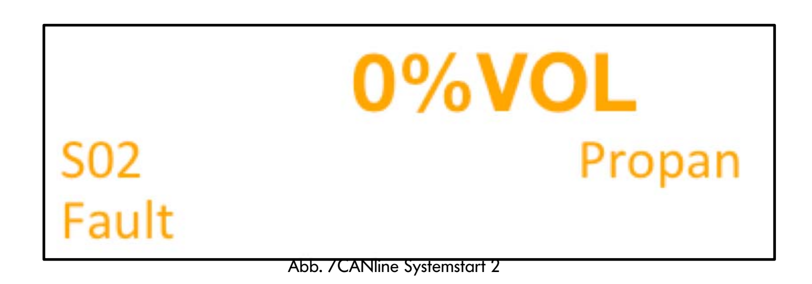


Abb. 7CANline Systemstart 2



8 Hauptmenü

CAN*line* 02 Menüpunkt- Hauptmenü

- SystemInfo
- Relay Check 1
- Relay Check 2
- Relay Check 3
- Relay Check 4
- Relay Check 5
- Sensorsettings
- Sensor 1
- Sensor 2
- Relay 1 Fault
- Relay 2
- Relay 3
- Relay 4
- Relay 5
- Servicemessage
- Exit



Durch drücken von SELECT + OK-Taste kann das Menü jederzeit verlassen werden

Hinweis: !!!

Die Punkte:

- Sensor Settings
- Sensor 1 und Sensor 2
- Relay 1 – Relay 5

sind nur in der Variante sichtbar, welche die Programmierung der CANline 04 Zentrale über die Tasten zulässt.

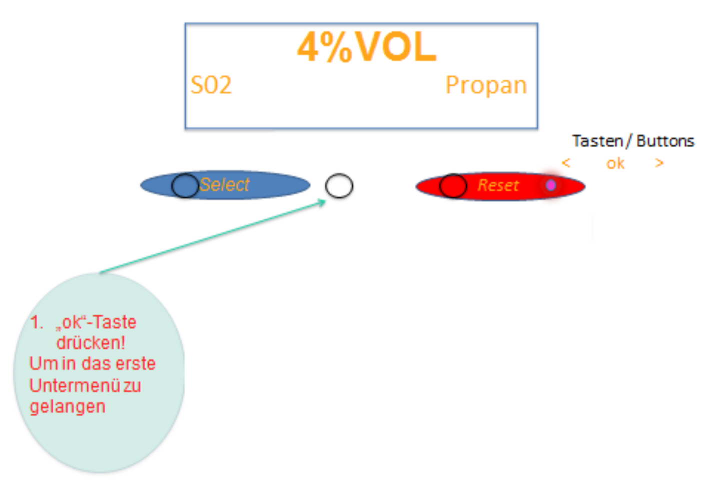
Die Programmierung über die Taste ist ab Seite xx beschrieben

8.1 *Normalbetrieb / Sensoranzeige*

Im „Normalbetrieb“ werden die Messfühler mit der aktuell gemessenen Konzentration nacheinander angezeigt. Anzeige eines angewählten Sensors: Durch drücken der SELECT-Taste, erscheint auf der Anzeige „Sensor 1...4“. Durch erneutes Drücken der SELECT-Taste wird der nächste Sensor angezeigt bis der gewählte Messfühler angezeigt wird. Nun bleibt die Anzeige auf dem gewählten Sensor stehen, bis wieder auf die SELECT-Taste gedrückt wird.
Anzeige des Sensors mit der höchst gemessenen Konzentration
Durch zweimaliges drücken der SELECT-Taste, wird danach mit der „>-Taste“ die Alarm History 1 ausgewählt und so der Sensor mit dem höchsten Wert angezeigt.

8.2 *Erste Schritte ins Menü*

Durch Drücken der Taste „ok“ geht man zur „Systeminfo“.
Ausgehend von der „Systeminfo“ gelangt man mit der
Taste „ > “ (Reset)
nacheinander durch das Menü, siehe linke Seite.
Mit der
Taste „ < “ (Select)
bewegt man sich rückwärts durch das Menü. Mit der
Taste „ ok “
öffnet man den angewählten Menü-Punkt um Systeminformationen zu erhalten oder zu programmieren.
Ist die Funktion „Exit“ angewählt und wird mit „ ok “ bestätigt gelangt man zurück in den „Normalbetrieb“.
Befindet man sich innerhalb eines Menüs und ist „Exit“ angewählt und drückt dann die Taste „ ok “, so gelangt man wieder zurück in die Menüstruktur, siehe links.



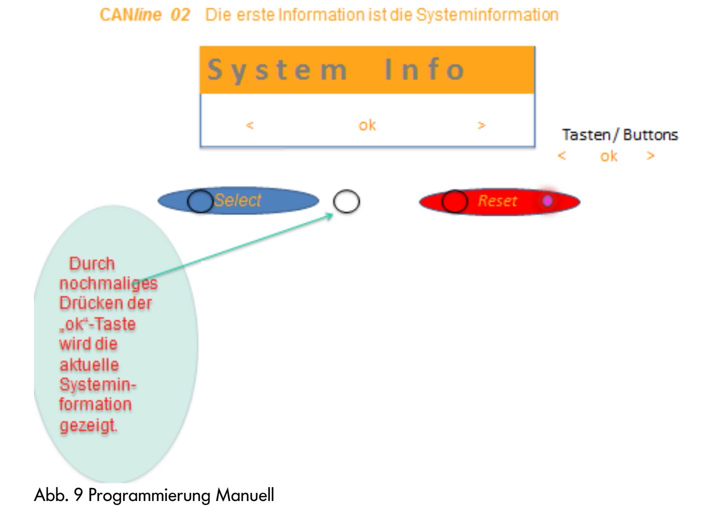


Abb. 9 Programmierung Manuell

Befindet man sich in der Menüstruktur wird der jeweilige Menü-Punkt gelb hervorgehoben, die Tastenfunktionen
Zurück „<“ ; „ok“ und Vorwärts „>“
werden im Display sichtbar.

8.3 System Info - Menü

Im Untermenü System Info und dem Untermenü Alarm History 1...10 werden systembezogene Informationen dargestellt, lediglich das Datum (Date) und die Zeit (Time)
lassen sich in diesem Menü direkt einstellen.

CANline 04

Menuestruktur- System Info

Next Service
Quantity of Sensors
Firmware Version
Power DC Voltage
Power DC Current
Alarm History 1
Alarm History 9
Date
Time
Exit

Sensor	2	A2
Start	22.04.14 (Datum)	
Start	9:03:14 (Uhrzeit)	
Max	7% VOL Gaskonzentration	
Max	22.04.14 (Datum)	
Max	9:49:38 (Uhrzeit)	
End	23.04.14 (Datum)	
End	11:46:15 (Uhrzeit)	

8.4 Next Service - System Info -

Zeigt an, wenn die nächste Wartung fällig ist,
dies ist nur eine Information, die Einstellung
des Intervalls erfolgt im Untermenü
„Servicemessage –Set Serviceintervall".
Das Rücksetzen der Meldung
„Service Now"
erfolgt im Untermenü
„Servicemessage-Reset Service Now",
damit wird die Anzeige der Meldung im Menü
„System Info-Next Service" zurückgesetzt, ohne die Einstellung des Intervalls zu verändern.

System Info
Next Service

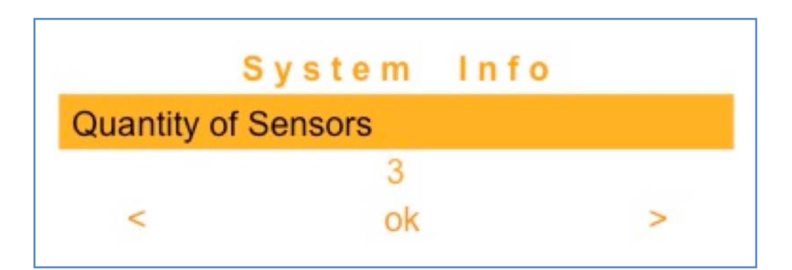
Eingabe :

„Normalbetrieb“: „ok-Taste“; „System Info“: „ok-Taste“; „Next Service“

Zurück in den „Normalbetrieb“ mit „>-Taste“ oder „<-Taste“ bis „Exit“: „ok-Taste“; „System Info“;
mit „>-Taste“ oder „<-Taste“ bis „Exit“: „ok-Taste“: „Normalbetrieb“

8.5 *Quantity of Sensors - System Info*

Im Menü „System Info – Quantity of Sensors“ wird die Anzahl der programmierten Messfühler angezeigt.
Die Einstellung der Messfühler-Anzahl erfolgt im Untermenü
„Sensorsettings – Quantity of Sensors“



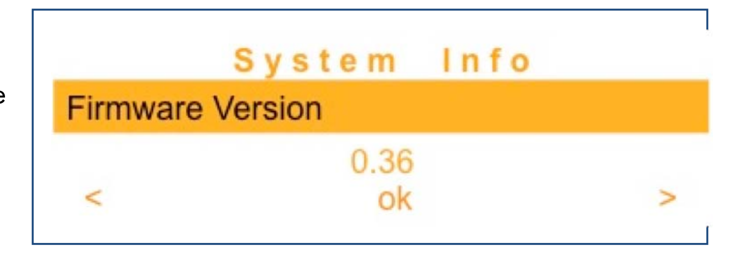
Eingabe:

Normalbetrieb“: „ok-Taste“; „System Info“: „ok-Taste“; „Next Service“: „>-Taste“; „Quantity of Sensors“

Zurück in den „Normalbetrieb“ mit „>-Taste“ oder „<-Taste“ bis „Exit“: „ok-Taste“; „System Info“:
mit „>-Taste“ oder „<-Taste“ bis „Exit“: „ok-Taste“: „Normalbetrieb

8.6 *Firmware Version - System Info*

Im Mernü „System Info – Firmware Version“ wird lediglich die werkseitig
Geladene Firmware Version angezeigt.
Die Versionsanzeige ändert sich automatisch, sowie eine andere Firmware Version geladen wird.

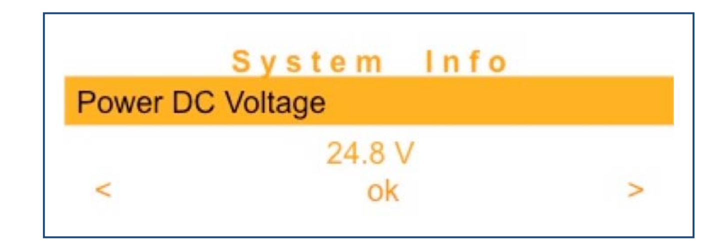


Eingabe:

Normalbetrieb“: „ok-Taste“; „System Info“: „ok-Taste“; „Next Service“: „>-Taste“;
„Quantity of Sensors“: „>-Taste“; „Firmware Version“
Zurück in den „Normalbetrieb“ mit „>-Taste“ oder „<-Taste“ bis „Exit“: „ok-Taste“; „System Info“:
mit „>-Taste“ oder „<-Taste“ bis „Exit“: „ok-Taste“: „Normalbetrieb“

8.7 DC Voltage Info - System Power

Information, es erfolgt keine Einstellung!
Es wird nur die Spannung an Klemme „+V“
in „Volt“ angezeigt, welche an dieser Klemme auch
gemessen werden kann,
siehe 1. Anschlusskonfigurationen.



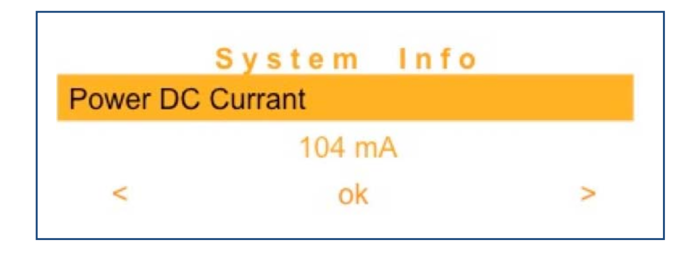
Eingabe:

Normalbetrieb“: „ok-Taste“; „System Info“: „ok-Taste“; „Next Service“: „>-Taste“; „Quantity of Sensors“: „>-Taste“; „Firmware Version“: „>-Taste“; „Power DC Voltage“

Zurück in den „Normalbetrieb“ mit „>-Taste“ oder „<-Taste“ bis „Exit“: „ok-Taste“; „System Info“: mit „>-Taste“ oder „<-Taste“ bis „Exit“: „ok-Taste“: „Normalbetrieb“

8.8 Power DC Currant - System Info

Information, es erfolgt keine Einstellung!
Es wird der momentane Gesamt-Strom des Netzteils, sekundärseitig, in „mA“ angezeigt. Der Gesamtstrom ändert sich mit der Anzahl der Messfühler oder ereignisabhängig, z.B. wenn Gas gemessen wird.

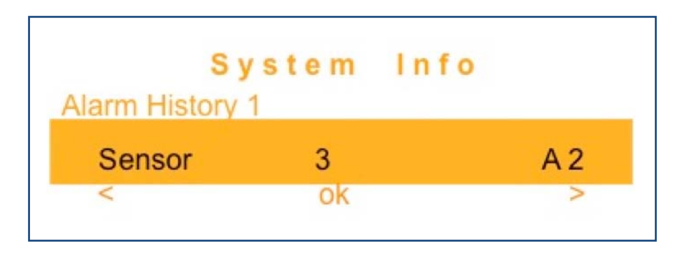


Eingabe:

Normalbetrieb“: „ok-Taste“; „System Info“: „ok-Taste“; „Next Service“: „>-Taste“; „Quantity of Sensors“: „>-Taste“; „Firmware Version“: „>-Taste“; „Power DC Voltage“: „>-Taste“; „Power DC Currant“

Zurück in den „Normalbetrieb“ mit „>-Taste“ oder „<-Taste“ bis „Exit“: „ok-Taste“; „System Info“: mit „>-Taste“ oder „<-Taste“ bis „Exit“: „ok-Taste“: „Normalbetrieb“

8.9 *Alarm History 1...10 - Sensor 3 Alarm - History 2 - System Info*



System Info

Alarm History 2

Start	22.04.14	(Datum)

< ok >

Start	9:03:14	(Uhrzeit)
Max	7% VOL Gaskonzentration	
Max	22.04.14	(Datum)
Max	9:49:38	(Uhrzeit)
End	23.04.14	(Datum)
End	11:46:15	(Uhrzeit)

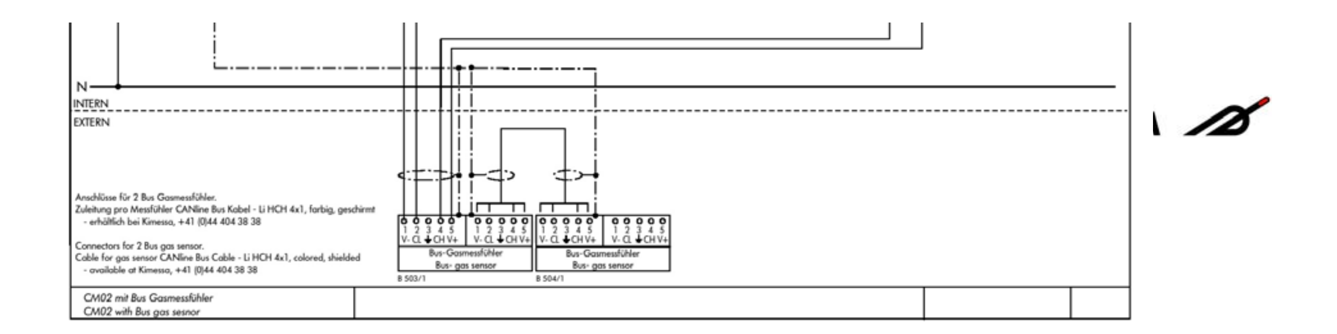
In einem Pufferspeicher werden die letzten 10 gemessenen Spitzenwerte bei Alarmüberschreitungen oder Sensorstörungen angezeigt.
Pro Spitzenwert werden,
Start-Datum (beim Überschreiten des Grenzwertes),
Start-Uhrzeit (beim Überschreiten des Grenzwertes),
die Max.-Gaskonzentration,
Datum bei der Max.-Gaskonzentration,
Uhrzeit bei der Max.-Gaskonzentration,
End-Datum (Unterschreiten des Grenzwertes),
End-Uhrzeit (Unterschreiten des Grenzwertes).
Die zuletzt gemessene Grenzwertüberschreitung wird in der Alarm History 1 angezeigt. Immer, wenn eine Grenzwertüberschreitung erfolgt wird diese im Pufferspeicher in die Alam History 1 eingeschrieben,
die letzte Grenzwertüberschreitung wird demzufolge in der Alarm History 2 lesbar.
Die Daten der Alarm History 9 werden in der Alarm History 10
dargestellt, die Daten der bisherigen Alarm History 10 sind nicht mehr sichtbar.

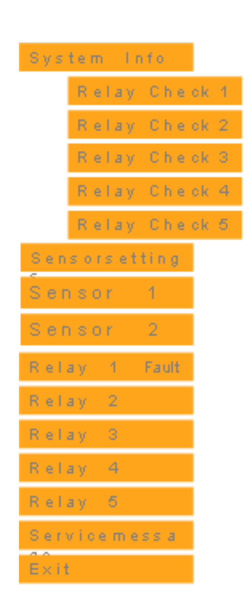
Eingabe:

Normalbetrieb“: „ok-Taste“; „System Info“: „ok-Taste“; „Next Service“: „>-Taste“; „Quantity of Sensors“: „>-Taste“; „Firmware Version“: „>-Taste“; „Power DC Voltage“: „>-Taste“; „Power DC Currant“:

„Alarm History 1...10“ (Von einer Alarm History 1...10 zur Nächsten gelangt man mit der „>-Taste“).
Wenn man mit der Eingabemit der „>-Taste“ die gewünschte Alarm History erreicht hat gelangt man mit der „ok-Taste“ in das Unter-Menü der Alarm History und dann mit der „>-Taste“ zum „Start“ (Datum) und weiter mit der „>-Taste“ bis zum Menü-Punkt „End“ (Uhrzeit)

Zurück in den „Normalbetrieb“, von jedem Menü-Punkt, z.B. „End-Uhrzeit“ mit der „ok-Taste“ zurück in die „Alarm History 1...10“ und dann mit der „>-Taste“ oder der „<-Taste“ bis „Exit“: „ok-Taste“; „System Info“: mit „>-Taste“ oder „<-Taste“ bis „Exit“: „ok-Taste“: „Normalbetrieb“





CAN*line* 04 Menüstruktur- **Relay Check**

Im Menü „Relay Check 1 … 5" können die Relais manuell aktiviert werden. Dies wird durch die grünen LED´s auf der Leiterplatte im Gerät und mit den LED´s auf der Frontplatte R1, R2, R3 und R4 angezeigt. „Relay Check" ist eine reine **Test-Funktion**, um Relais-Verdrahtung z.B. auf ein Alarmgerät wie eine Leuchte oder Hupe zu kontrollieren.

Mit der Funktion „Relay Check" wird nur die Funktion der Relais geprüft. Im Menü wird dazu das Untermenü „Relay Check 1…5" angewählt.
Mit zweimaligem Drücken der „ok-Taste" gelangt man in die Einstellebene und kann mit der



„>-Taste" und der „<-Taste" zwischen den Zuständen ON und OFF wechseln, man hört das angewählte Relais schalten, die Zustands-LED auf der Frontplatte zeigt die Veränderung ebenso an.

Eingabe:

Normalbetrieb": „ok-Taste"; „System Info": „>-Taste"; „Relay Check 1…5": „Relay Check": „ok-Taste"; „ON / OFF" mit „<-Taste / >-Taste" schaltet das gewählte Relais Kontroll-LED´s leuchten.

Zurück in den „Normalbetrieb" mit der „ok-Taste"; „Relay Check": "<-Taste" oder „<-Taste" bis „Exit": „ok-Taste"; „Relay Check 1…5": „>-Taste" oder „<-Taste" bis „Exit": „ok-Taste": „Normalbetrieb"



Mit der „ok-Taste" gelangt man zurück zum vorherigen Menü.

Mit den „>-Taste, <-Taste und der „ok-Taste" geht man zum nächsten Menü-Punkt

„Servicemessage"

8.11 *Exit zum Hauptmenü*

E x i t

Ebenfalls über die Tastenfunktionen „>-Taste", die„ok / sel – Taste" und die „>-Taste" gelangt man Zurück zum Hauptmenü.

8.12 Exit zum „Normalbetrieb“

SystemInfo
Relay Check 1
Relay Check 2
Relay Check 3
Relay Check 4
Relay Check 5
Sensorsettings
Sensor 1
Sensor 2
Relay 1 Fault
Relay 2
Relay 3
Relay 4
Relay 5
Servicemessage
Exit

CANline02

Menüstruktur- Exit

Exit

8.13 „Normalbetrieb“ über „Exit“ im Hauptmenü

Ebenfalls über die Tastenfunktionen „>-Taste“, die„ok / sel – Taste“ und die „>-Taste“ gelangt man zurück in den „Normalbetrieb“

Das CAN*line* 04 befindet sich im **„Normalbetrieb“**



9 Konformitätserklärung



Gas monitoring systems

Rautistrasse 12
CH-8047 Zuerich, Switzerland
Phone +41 (0)44 404 38 38
Fax +41 (0)44 404 38 39
Website www.kimessa.com
E-mail info@kimessa.com
VAT No. 236061

EG-Konformitätserklärung
EC Declaration of Conformity

Hersteller: KIMESSA AG
Manufacturer:

Anschrift: Rautistrasse 12
Address: CH - 8047 Zürich

Produktbezeichnung: **Zentrale CAN*line* 02, Zentrale CAN*line* 04, Zentrale CAN*line* 10, Zentrale CAN*line* 32+,**
Productdescription: Gas monitor CAN*line* 02, CAN*line* 04, Gas monitor CAN*line* 10, CAN*line* 32+,

Das bezeichnete Produkt stimmt in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung mit den Vorschriften folgender Europäischer Richtlinien überein:
The product described above in the form as delivered is in conformity with the provisions of the following European Directives:

89/336/EWG Richtlinie des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit
(geändert durch 91/263/EWG, 92/31/EWG, 93/68/EWG und 93/97/EWG).

Council Directive on the approximation of the laws of the Member States relating to electromagnetic compatibility (amended by 91/263/EEC, 92/31/EEC, 93/68/EEC and 93/97/EEC)

Die Konformität mit den Richtlinien wird nachgewiesen durch die Einhaltung folgender Normen:
Conformity to the Directives is assured through the application of the following standards:

Referenznummer *Reference number*	Ausgabedatum *Edition*
EN 50270	2006
EN 61326-1	2006

CH - Zürich, den 01.04.2015

Hr Michael Baumann
Prokurist

mit den genannten Richtlinien, ist jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften.
Die Sicherheitshinweise der mitgelieferten Produktdokumentation sind zu beachten.
This declaration certifies the conformity to the specified directives but contains no assurance of properties. The safety documentation accompanying the product shall be considered in deta